

**Protokoll der 05. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 04.05.2017  
im Soziokulturellen Zentrum Nexus, Frankfurter Straße 253**

**Anwesende:**

**Vertreter/innen aus Rat und Bezirksrat:**

Herr Glaser  
Herr Hillger  
Herr Mueller  
Frau Sewella  
Herr Sommerfeld, Vorsitzender  
Herr Witte

**Bürgermitglieder:**

Frau Blume  
Herr Bock  
Herr Frej  
Herr Jahnz  
Herr Meister, stellv. Vorsitzender

**Vertreter der Verwaltung:**

Frau Klauke (61.13)  
Herr Symalla (50.11)

**Gäste:**

Herr Lehmann, Bürger  
Frau Liehr, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie  
Herr Maurer, Architekt  
Herr Schönteich, Nexus  
Frau Siewert, Dipl. Geografin  
ein weiterer Vertreter des Nexus

**Quartiersmanagement plankontor:**

Frau Holzrichter  
Frau Tempel

**Ablauf und Tagesordnungspunkte:**

**Bürgerfragestunde:**

Vor der Sitzung ist eine Bürgerfragestunde vorgesehen. Herr Lehmann, der den Madamenweg häufig als Radfahrer nutzt, fragt:

- ob es richtig ist, dass die Baugebiete „Schölke“ und „Kälberwiese/ Feldstraße“ durch zwei Anbindungen über die Kreuzstraße erschlossen werden sollen.
- ob dies mit den Sanierungszielen vereinbar sei.

- Er merkt an, dass für die Anwohner dieses Bereiches des Westlichen Ringgebietes durch das Verfahren bisher wenige Verbesserungen erreicht wurden, nun aber durch die Planungen eine Verschärfung der Situation eintreten wird.

Da es zu diesem Thema eine Mitteilung der Verwaltung gibt, soll dieser Punkt vorgezogen werden. Herr Sommerfeld schließt die Bürgerfragestunde und eröffnet die Sitzung des Sanierungsbeirates

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Herr Sommerfeld begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Beirat beschlussfähig ist (11 Mitglieder sind anwesend.) An der heutigen Tagesordnung werden einige Änderungen vorgenommen, sie wird folgendermaßen beschlossen:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Vorstellung des Soziokulturellen Zentrums Nexus
3. Mitteilung der Verwaltung: Baugebiete „An der Schölke und Feldstraße“
4. Genehmigung der Niederschriften über die 3. und 4. Sitzung des Sanierungsbeirates
5. Anträge an den Verfügungsfonds
6. Kita Schwedenheim, Ersatzbau Holzgebäude, Vorstellung der Planung
7. Mitteilungen der Verwaltung
8. Mitteilungen des Quartiersmanagements
9. Anfragen, Anregungen

Nichtöffentlicher Teil:

Vorlage: „Stundenanpassung des Quartiersmanagements“

### **TOP 2 Vorstellung des Soziokulturellen Zentrums Nexus**

Vor der Sitzung fand eine kleine Führung durch die Räume des Nexus statt. Herr Schönteich berichtet nun zum Nexus:

- Nexus ist ein unabhängiges soziokulturelles Zentrum, das 2005 eröffnet wurde. Es finden Veranstaltungen verschiedenster Art statt: Konzerte, Theater, Lesungen, politische Veranstaltungen etc.
- Ursprünglich sollte im Projekt auch gewohnt werden.
- Das Erdgeschoss wurde von den Aktiven zuerst für den Veranstaltungs- und Cafébereich ausgebaut. Es folgte das 2. Obergeschoss mit Schlaf- und Aufenthaltsräumen für die Bands. Nun ist geplant, im 1. Obergeschoss Seminarräume einzurichten.

### **TOP 3 Mitteilung der Verwaltung: Anfragen des Sanierungsbeirates am 3. April 2017: „Baugebiete An der Schölke und Feldstraße“**

Frau Klauke verliest die in der Mitteilung formulierten Fragen und Antworten.

Anmerkung von Frau Sewella:

- Das Verkehrsgutachten ist noch immer nicht fertig gestellt.
- Zu der Bürgerbeteiligung in 2016 wurde die eigentlich betroffene Zielgruppe – die Anwohner der Kreuzstraße – nicht eingeladen.

Anmerkungen von Herrn Frej:

- Die Mitteilung der Verwaltung enthält keine konkreten Antworten, diese werden bei der nächsten Sitzung erwartet.
- Die Einladung zur Bürgerbeteiligung 2016 erfolgte zu kurzfristig.
- Die Verkehrszählungen wurden während einer Umleitungs-Phase erhoben und stellen nicht die tatsächliche Situation dar.
- Der Madamenweg wurde ausgebaut (1200 Fahrzeuge) dadurch hat er jetzt ausreichende Kapazitäten für das Vorhaben, ist jedoch gefährlich. Es gab wieder mehrere Unfälle mit Radfahren in letzter Zeit.

Herr Sommerfeld unterbricht die Sitzung, um Herrn Lehmann das Wort zu geben:

- Auch dieser unterstreicht, dass die Mitteilung nicht wirklich die Fragen der Anwohner beantwortet. Antwort 4 nimmt Bezug auf das Verkehrsgutachten, dass noch gar nicht vorliegt. Eine wirkliche Beteiligung zur Verkehrsführung habe nicht stattgefunden (Frage 3).
- Er stellt fest, dass die Planung – Geschossbau zum Westlichen Ringgebiet, Einfamilienhäuser im Norden – dem Ziel einer sozialen Durchmischung entgegensteht.

Danach wird die Sitzung fortgesetzt.

#### **TOP 4 Genehmigung der Niederschriften über die 3. und 4. Sitzung des Sanierungsbeirates**

Die Niederschrift zur 3. Sitzung wird einstimmig angenommen.

Die Niederschrift zur 4. Sitzung wird ebenfalls einstimmig angenommen.

Herr Jahnz bittet darum, die Liste der Anfragen dem Sanierungsbeirat regelmäßig zukommen zu lassen.

#### **TOP 5 Anträge an den Verfügungsfonds**

**Antrag „Stadtteulfest 2017“** der Stadtteilkonferenz, Antragssumme 2000€

Herr Mueller merkt an, dass langfristig weitere Finanzierungsmöglichkeiten für das alljährliche Fest erschlossen werden sollten.

Abstimmungsergebnis:

| <b>Ja-Stimmen</b> | <b>Nein-Stimmen</b> | <b>Enthaltungen</b> |
|-------------------|---------------------|---------------------|
| 11                | 0                   | 0                   |

Damit ist der Antrag angenommen.

**Antrag „Wurzeln schlagen – Gemeinschaft mit Geflüchteten“** der Inobhutnahmeeinrichtung Pippelweg 69, Antragsumme 3000 €

Der Antrag war in der letzten Sitzung vertagt worden. Nun sind Frau Liehr und Frau Siewert anwesend, um das Projekt noch einmal vorzustellen und Fragen zu beantworten.

- Am Pippelweg 69 befinden sich 7 Wohneinheiten für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge. Der Garten soll mit den Bewohnern gemeinsam individuell gestaltet werden. Z.Z. ist der Außenbereich noch völlig ungestaltet. Der Eigentümer plant nur eine minimale Ausstattung – Rasen und einige Fahrradständer.
- Aus dem überarbeiteten Antrag wurden die Honorarkosten herausgenommen, so dass weniger die Planung und Beteiligung sondern die Umsetzung aus dem Verfügungsfonds finanziert werden soll.

Fragen dazu:

Herr Mueller: Gibt es Erfahrungen, ob Jugendliche sich für Gartenarbeit begeistern lassen? *Antwort: Ja, beim Garten Bebelhof. Dieser wird von Jugendlichen gut angenommen. Wichtig ist, das Thema spannend zu gestalten und die Jugendlichen auch in die Pflicht zu nehmen.*

Herr Glaser: Woher kommt der Eigenanteil bei der Finanzierung? *Antwort: Auch eigene Mitarbeiter werden für das Projekt eingesetzt.*

Herr Meister: Warum wird ein Antrag gestellt und nicht städtische Mittel eingesetzt? *Antwort: Mit diesem Antrag sollen zusätzliche Leistungen, welche die Stadt nicht finanziert, ermöglicht werden. Es wurden schon häufig Anträge von städtischen Einrichtungen gestellt (z.B. Schulen und Kitas).*

Abstimmungsergebnis:

| <b>Ja-Stimmen</b> | <b>Nein-Stimmen</b> | <b>Enthaltungen</b> |
|-------------------|---------------------|---------------------|
| 6                 | 2                   | 3                   |

Damit ist der Antrag angenommen.

**TOP 6 Kita Schwedenheim, Ersatzbau Holzgebäude, Vorstellung der Planung**

Herr Maurer ist der Architekt. Er stellt die Planungen für den Neubau vor:

- Der Neubau wird 300m<sup>2</sup> Nutzfläche haben. Das Raumprogramm für den Neubau ist dem alten Gebäude sehr ähnlich: Zwei Gruppenräume (Kita 25 Kinder, Hort 20 Kinder), Sanitärräume, Hauswirtschaftsraum, Küche, Abstellraum.
- Die Grundfläche des Neubaus wird etwas größer. Das Gebäude rückt etwas an die Straße. Die Situation auf dem Grundstück ist durch die Bäume sehr beengt. Das Außengelände bleibt größtenteils unangetastet. Ein kleiner Teil

des Krippengartens muss jedoch verändert werden. Vor dem Gebäude müssen zwei Bäume – eine Kastanie und eine Platane – gefällt werden.

- Der Baukörper gliedert sich in zwei Teile: Im Bereich der Gruppenräume erhält er ein Pultdach, der Teil für die Neben- und Wirtschaftsräume erhält ein Flachdach.
- Zum Garten wird es eine überdachte Terrasse geben. Vorne ist der Eingang mit einer Rundung in das Gebäude hinein gezogen.

Frau Klauke zu den Kosten: Diese sind noch in der Abstimmung. In der Vorlage an den Jugendhilfeausschuss wurden 1,9 Mio € genannt. Es wird aktuell versucht, die Kosten noch zu reduzieren.

Antworten auf Fragen aus dem Beirat:

- Es wird Dachbegrünung und eine Photovoltaik-Anlage geben.
- Offene Garderoben im Flur sind zulässig, da alle Räume direkte Fluchtwege nach draußen haben werden.
- Die Mitarbeiter des Schwedenheims begrüßen den Entwurf.
- Während der Baumaßnahme werden die Kinder der Kitagruppe im Hauptgebäude untergebracht, die Hortgruppe zieht vorübergehend ins Nexus. (Anmerkung: Die Kinder ziehen ins Drachenflug.)
- Beginn der Baumaßnahme wird im Sommer 2017 sein. Die Bauzeit wird mit circa einem Jahr veranschlagt.

### **TOP 7 Mitteilungen der Verwaltung**

Den Beiratsmitgliedern liegen die folgenden Mitteilungen vor:

- Vertragsverlängerung Sanierungsträger GOS mbH
- Tischlerei Wrehde – Helenenstraße 19b  
Frage von Herrn Glaser: Muss der B-Plan geändert werden? Antwort folgt.
- Frage von Frau Sewella: Wird es eine Anbindung an Belfort geben? *Ja, es wird voraussichtlich aber nur eine fußläufige Anbindung an Müncheweiden geben.*
- Straßenumgestaltung Blumenstraße – Öffentlichkeitsbeteiligung  
Frau Sewella: Am Stadtrundgang nahmen ca. 25 Personen teil. Es wird von der Veranstaltung ein Protokoll geben.
- Programmanmeldung 2017 – Mitteilung über Städtebaufördermittel
- Kosten der Kita Schwedenheim – Massivbau und Außenanlagen
- Baumaßnahme Baumpflanzungen Broitzemer Straße West
- Sachstand Arndtstraße 1 - 5  
Herr Meister: Das Grundstück wurde von einem Investor – Herrn Bollmann – gekauft. Es wird weiterhin eine gewerbliche Nutzung geben. (ca. 50% Lagernutzung)
- Stellungnahme: Bauvorhaben Cyriaksring 55
- Antwort: Baumbestand Pippelweg 69  
Die Antwort, ob die Bäume rechtswidrig entfernt wurden, steht noch aus.

Die Mitteilung „Baugebiete An der Schölke und Feldstraße“ wurde bereits unter TOP 3 behandelt.

Weitere Mitteilungen:

- Westbahnhof 13: Die Kosten für den Erhalt des Giebels belaufen sich auf ca. 191.000€. Die Obergrenze wird auf jeden Fall bei 200.000€ liegen.
- Der Tag der Städtebauförderung am 13. Mai wird dieses Jahr im Donauviertel begangen. Der Sanierungsbeirat ist herzlich eingeladen.

### **TOP 8 Mitteilungen des Quartiersmanagements**

Die Mitteilungen des QM liegen den Beiratsmitgliedern schriftlich vor.

Frau Tempel ergänzt:

- Am 25.04. wurde am Westbahnhof bei Netzlink Richtfest gefeiert und der Kletterturm des Kletterzentrums eingeweiht.
- Am 3. Mai fand ein Rundgang am Ringgleis statt.
- Mittel aus dem Verfügungsfonds 2017 können bisher nicht ausgezahlt werden. Es sollte für die Folgejahre eine bessere Regelung gefunden – evtl. Anträge erst bewilligt werden, wenn der Haushalt genehmigt ist.

Herr Sommerfeld erläutert den Genehmigungsprozess des städtischen Haushaltes: Dieser muss auch vom Land genehmigt und anschließend noch einmal 10 Tage von der Stadt ausgelegt werden. Der Haushalt 2017 wird in ca. 14 Tagen genehmigt sein.

Frau Klauke: Mit der neuen Städtebauförderrichtlinie ist der Verfügungsfonds förderfähig und kann aus Städtebaufördermitteln finanziert werden.

- Da es Beschwerden von Seiten der Anwohner an der Blumenstraße gab, wurden die Zeiten zur Nutzung der Ateliers der HBK eingeschränkt.
- Zum Westbahnhof 1 wird z.Z. eine Ideenwerkstatt vorbereitet.

### **TOP 9 Anfragen und Anregungen**

- Frau Blume bittet darum, die Antwort zur Verkehrsführung im Kreuzungsbereich Frankfurter Str. / Luisen Str. / Cammannstr. zu beschleunigen und verweist auf eine Mail vom 02.04. eines Anwohners zum selben Ort.
- Herr Frej berichtet von einem Unfall am Madamenweg (Höhe Aldi). Er verlangt Maßnahmen für mehr Sicherheit im Madamenweg
- Herr Glaser schlägt vor, die Sitzungen wieder in der Hugo-Luther-Str. 60a durchzuführen. Die Mehrheit des Beirates ist jedoch für wechselnde Sitzungsorte. In Zukunft soll stärker auf die Qualität des Sitzungsraums geachtet werden.

### **Nichtöffentlicher Teil:**

Vorlage: „Stundenanpassung des Quartiersmanagements“

- Frau Klauke erläutert, dass 2012 eine schrittweise Reduzierung der Stunden des Quartiersmanagements von 2000 auf ca. 1500 beschlossen worden war. Durch die Aufstockung der Städtebaufördermittel ist nun der Stundenbedarf aber wieder höher. Für die kommenden 3 Jahre sind deshalb 6000 Stunden, also wieder 2000 Stunden pro Jahr vorgesehen.
- Herr Symalla erläutert, dass eine wichtige Aufgabe der kommenden Jahre, die Erarbeitung des Verstetigungskonzeptes sein wird. In diesem Zusammenhang wird auch die Frage der Verortung eines künftigen Stadtteilbüros o. ä. zu behandeln sein.

Anmerkungen aus dem Beirat:

- Frau Sewella erinnert daran, dass 2012 ein Umzug des Stadtteilbüros beschlossen worden war. *Dies wurde von der Verwaltung jedoch verworfen (Herr Meister).*
- Es wird die Frage aufgeworfen, wie viele der 2000 Stunden vom Quartiersmanagement im Gebiet geleistet werden und wie viele vom Hauptbüro von plankontor erbracht werden. Dies wird bis zur nächsten Sitzung beantwortet werden.

Die Abstimmung über die Vorlage wird auf die kommende Sitzung vertagt.

**Die nächste Sitzung des Sanierungsbeirates findet am 01. Juni 2017 statt.**

Herr Sommerfeld schließt die Sitzung um ca. 21:00 Uhr.

Braunschweig, den 10.05.2017  
Protokoll: Jarste Holzrichter, Marion Tempel  
plankontor *Stadt & Gesellschaft* GmbH